

Sitzung am 30. April 1861.

Herr k. k. Hofrath W. Haidinger im Vorsitz.

Der bisherigen Gepflogenheit entsprechend berichtete Herr Director Haidinger in dieser diesjährigen Winter-Schlusssitzung über die für den gegenwärtigen Abschluss gewonnenen geologisch-colorirten Karten und wie selbe in dem bisher vorgezeichneten Wege durch Seine Excellenz, Herrn k. k. Staatsminister Ritter v. Schmerling zur Unterbreitung an Seine k. k. Apostolische Majestät in tiefster Ehrfurcht geleitet worden sind. Es waren dieses Jahr vier Sectionen der k. k. General-Quartiermeisterstabs-Specialkarten in dem Maasse von 1 Zoll = 2000 Klaftern oder 1 : 144.000 der Natur vorbereitet, davon die Blätter No. IV Umgebungen von Neustadt und Hochstadt und No. IX Umgebungen von Jičín und Hohenelbe durch Herrn Sectionsgeologen Joh. Jokély, die Blätter No. XIV Umgebungen von Brandeis und Neu-Kolin und No. XX Umgebungen von Skalitz und Beneschau durch Herrn k. k. Bergrath M. V. Lipold und Herrn Sectionsgeologen Freih. v. Andrian, welchen sich als freiwilliger Theilnehmer an unseren Arbeiten Herr k. k. Prof. Joh. Krejčí von Prag (gegenwärtig Gymnasialdirector in Pisek) freundlichst angeschlossen hatte. An Uebersichtskarten gewannen wir 1. von den zwei Blättern der Strassenkarte von Siebenbürgen das westliche durch die Arbeiten der Herren k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer und Sectionsgeologen Dr. G. Stache und D. Stur; ersterer noch freundlichst begleitet von Herrn A. Bielz von Hermannstadt, so dass nun Siebenbürgen in der Strassenkarte des k. k. militärisch-geographischen Institutes in dem Maasse von 6000 Klaftern = 1 Zoll, oder 1 : 432.000 der Natur eingetragen, vervollständigt ist. 2. Zwei weitere Blätter No. XII und No. XIV, Gegend von Grosswardein, der Administrationskarte von Ungarn (Maass 1 Zoll = 4000 Klft. oder 1 : 288 000), aufgenommen von Herrn Sectionsgeologen H. Wolf. 3. Die zwei östlichen Blätter, an Siebenbürgen anschliessend der Generalkarte der Wojwodschaft Serbien und des Temeser-Banates, dann der vier Grenzregimenter Peterwardeiner, Deutsch-Banater, Illyrisch-Banater und Roman-Banater, endlich des Titler Grenz-Bataillons in dem Maasse von 4000 Klft. = 1 Zoll oder 1 : 288.000 der Natur, letztere durch die Herren k. k. Bergrath Fr. Foetterle und H. Wolf.

Es war ausnahmsweise in diesem Jahre nicht gelungen einen vollständigen Jahresband des Jahrbuchs der k. k. geologischen Reichsanstalt abzuschliessen. Man weiss, welchen Störungen die Arbeiten der k. k. geologischen Reichsanstalt im verflossenen Jahre ausgesetzt waren. Der Druck des Jahrbuches wurde eingestellt und erst jetzt in der allerletzten Zeit konnte wieder an den früheren Abschnitt die neuere Fortsetzung angeknüpft werden. Die wichtigsten Abhandlungen liegen abgeschlossen vor, welche Zeugniß unserer, selbst in der ungünstigsten Periode durchgeführten Arbeiten geben und welchen wir nun auch für den gegenwärtigen Sommer unsere neuen Aufgaben anzuschliessen bereit sind. Indessen enthält doch auch dieses erste Heft zwei classische Arbeiten, von Herrn k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer, über die Congerien-(Inzersdorfer) Schichten und von Herrn D. Stur über das Wassergebiet der Waag und Neutra, nebst kleineren Mittheilungen der Herren Prof. Kenngott in Zürich und K. Paul.

Wenn man den Schluss unserer Arbeiten mit der Mittheilung in der Schlusssitzung des verflossenen Jahres am 24. April 1860 vergleicht, so findet man, dass wir gegen die dort verzeichnete Aufgabe zurückgeblieben waren. Es geschah dies nur darum, weil uns die Arbeitskraft entzogen worden war. Wir sind

dadurch allerdings sehr zurückgesetzt worden. Für die diesjährigen Aufnahmen liegt uns nun folgendes Programm vor: Detail-Aufnahmen. I. Section. Herr Sectionsgeologe Johann Jokély. Vervollständigung des Blattes No. IX, Umgebungen von Jičín und Hohenelbe und Aufnahme des Blattes No. X, Umgebungen von Braunau. Section II. Chefgeologe Herr k. k. Bergrath M. V. Lipold, Sectionsgeologe Freiherr F. v. Andriau. Zwei Blätter, östlich an die des verflorenen Sommers anschliessend, No. XV Umgebungen von Königgrätz und No. XXI Umgebungen von Chrudim und Czaslau. Für die Uebersichtsaufnahmen ist das südwestliche Ungarn und südwestlich an dasselbe anschliessend das kroatisch-slavonische Landesgebiet bis an die Save beantragt und an die Herren Geologen ausgetheilt, wie folgt: Section III, Chefgeologe Herr k. k. Bergrath Fr. Foetterle, Sectionsgeologen die Herren D. Stur und H. Wolf. Kroatien, Slavonien und die slavonische Militärgrenze. Section IV, Chefgeologe Herr k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer, Sectionsgeologen die Herren Dr. G. Stache und Ferdinand Stoliczka, das südwestliche Ungarn. An dem heutigen Tage kann indessen diese ganze Austheilung noch nicht als gänzlich gesichert angenommen werden, da selbe vorläufig nur im Vorschlage vorliegt.

Billig darf man erwarten, dass auch heute ein Wort über die Hoffnungen der k. k. geologischen Reichsanstalt gesagt wird in Bezug auf die ihr für die nächste Periode zur Verwendung stehenden Localitäten, nachdem bereits am 24. April des laufenden Jahres der früher bestehende Miethvertrag abgelaufen war. Wir schätzen uns glücklich mittheilen zu können, dass von Seite des hohen k. k. Staatsministeriums Unterhandlungen zur Verlängerung der Miethre eröffnet wurden, von welchen wir den günstigsten Ausgang erwarten.

Herr Director Haidinger legt ferner das Programm, die Statuten und eine Subscriptionsliste vor, des neu ins Leben getretenen Vereines „zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse“, wie sie ihm zu diesem Zwecke von Herrn Professor E. Suess, einem der Gründer desselben, übergeben worden waren. Er wünscht, durch einige Worte für unser Jahrbuch, die Thatsache der Gründung dieser neuen Gesellschaft der Erinnerung schon darum zu erhalten, weil die eigentliche That der ersten Vereinigung in unserer k. k. geologischen Reichsanstalt selbst lag, wo durch zwei Jahre, 1855 und 1856, in diesem unserem Sitzungssaale strebsame jüngere Naturforscher, angeregt durch unsern zu früh verewigten jungen Freund Grailich, jeden Montag den Winter hindurch Vorträge über einzelne anziehende naturwissenschaftliche Gegenstände hielten. Nach sechs Jahren, nachdem ähnliche Reihen von Vorträgen seit jener Zeit in einem Saale des Kaiserlichen Akademie-Gebäudes, die Lebensfähigkeit der Unternehmung selbst reich bewährt, tritt ein Ausschuss von dreizehn jüngeren Forschern, einschliesslich zweier Professoren, unsern hochverehrten Freunden Suess an der k. k. Universität und v. Hochstetter am k. k. polytechnischen Institute, Dozenten, Adjuncten und Assistenten, oder in freier gesellschaftlicher Stellung, in dem Verhältnisse von vier, drei und je einem Theilnehmer an der k. k. Universität, der k. k. Sternwarte, dem k. k. Hof-Mineralien cabinet und dem k. k. botanischen Hofcabinet, dem k. k. physikalischen Institut und dem k. k. akademischen Gymnasium zusammen, um eine wirkliche Gesellschaft zu bilden, welche auch die Allerhöchste Sanction erhielt, ertheilt an die Herren Prof. E. Suess, Custos-Adjunct am k. k. Hof-Mineralien cabinet, und Dr. K. Hornstein, Adjunct an der k. k. Universitäts-Sternwarte. Der Ausschuss, geleitet von zwei Geschäftsführern, ladet speciell zur activen Theilnahme an den Vorträgen ein. Mitglieder zahlen 1 bis 5 fl. Ö. W. jährlich, wofür sie zu den Vorträgen und Gesamtversammlungen Eintritt haben und die Druckschriften erhalten, die Vorträge selbst,